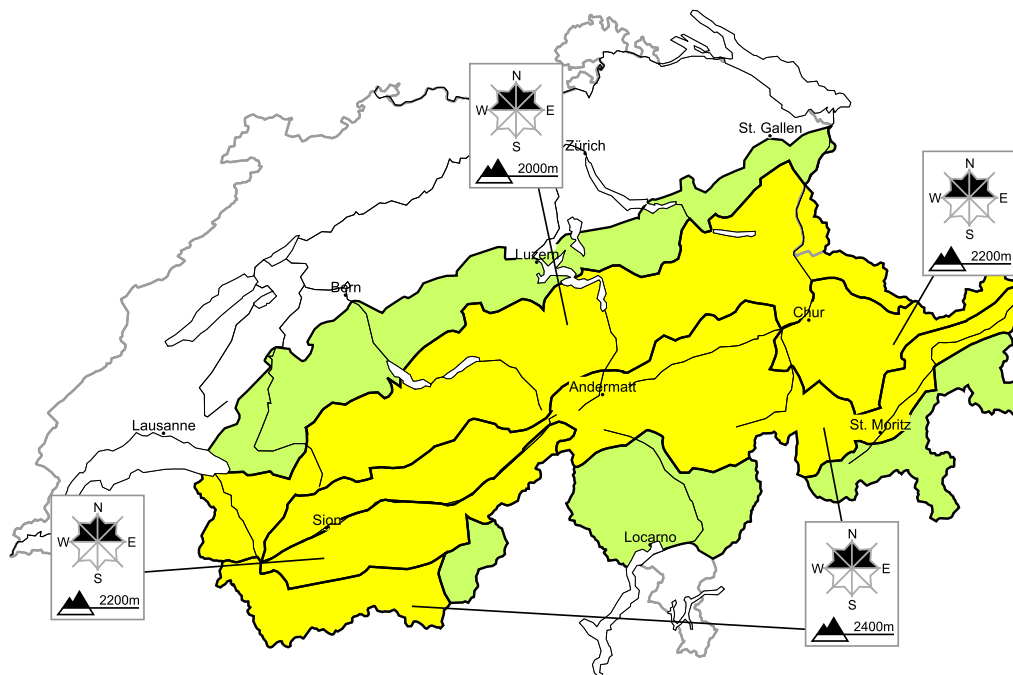


Schwacher Altschnee in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens

Ausgabe: 28.1.2017, 08:00 / Nächster Update: 28.1.2017, 17:00

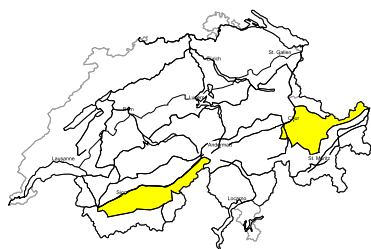
Lawinengefahr

Aktualisiert am 28.1.2017, 08:00



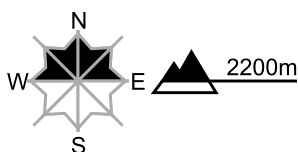
Gebiet A

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies besonders im selten befahrenen Tourengelände. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Lawinen können vereinzelt gefährlich gross werden. Zudem entstanden gut sichtbare Triebschneeansammlungen. Diese sind klein aber teilweise störanfällig. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl. Steile Schattenhänge sollten einzeln befahren werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

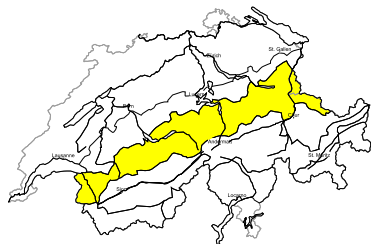
4 gross

5 sehr gross



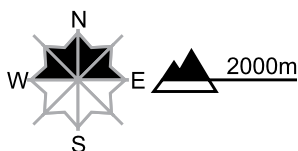
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

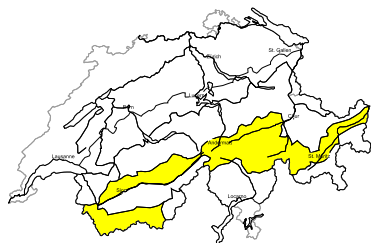


Gefahrenbeschrieb

Mit teils starkem Wind entstanden gut sichtbare Tribschneeansammlungen. Diese sind klein aber teilweise störanfällig. Vereinzelt können Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden, besonders an Nordhängen. Diese Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Vorsicht an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

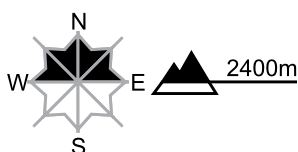
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen

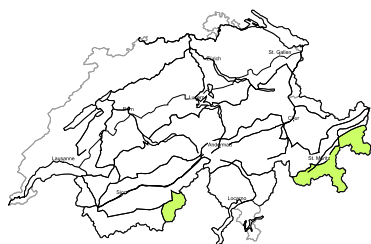


Gefahrenbeschrieb

Stellenweise können Lawinen durch Personen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Vorsicht an Übergängen in Rinnen und Mulden. Zudem entstanden gut sichtbare Tribschneeansammlungen. Diese sind klein aber teilweise störanfällig. In der Höhe nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet D

Gering, Stufe 1

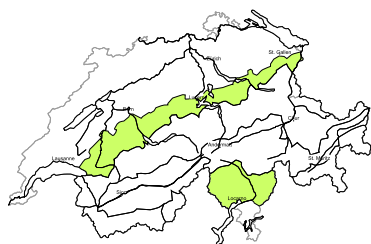


Altschnee, Tribschnee

Sehr vereinzelt können Lawinen durch Personen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an Nordhängen oberhalb von rund 2200 m. In hohen Lagen und im Hochgebirge entstanden gut sichtbare Tribschneeansammlungen. Diese sind nur klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet E

Gering, Stufe 1



Tribschnee

Mit dem Südwind entstanden kleine Tribschneeansammlungen. Diese sind gut erkennbar. Die Gefahrenstellen liegen besonders an extrem steilen Schattenhängen sowie in Rinnen und Mulden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 27.1.2017, 17:00

Schneedecke

Mit dem Südwind entstanden am Freitag besonders in Kamm- und Passlagen des Nordens kleine Triebsschneeansammlungen. Diese sind teils noch störanfällig, aber gut erkennbar.

Die Schneedecke enthält vor allem an Schattenhängen zwischen 2000 m und 2800 m ausgeprägte Schwachschichten. In den schneereicheren Gebieten nördlich einer Linie Rhone-Rhein sind diese oft mächtig überdeckt und Lawinen damit nur vereinzelt auslösbar. Dies vor allem an eher schneearmen Stellen oder an Übergängen von wenig zu viel Schnee. In den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens sind die Schwachschichten näher an der Oberfläche, was Lawinenauslösungen wahrscheinlicher macht.

In den übrigen Gebieten ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Im mittleren und südlichen Tessin sowie in Südbünden liegt nur wenig Schnee.

Wetter Rückblick auf Freitag, 27.1.2017

Im Osten war es dank Föhn recht sonnig. Im Westen und Süden war es wechselnd bewölkt.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +3 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

aus südlichen Richtungen:

- am nördlichen Alpenkamm und zeitweise auch am Alpenhauptkamm mässig bis stark; in den Alpentälern Föhn
- sonst schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Samstag, 28.1.2017

Im Norden ist es über dem Hochnebel mit einer Obergrenze um 800 m mit nachlassendem Föhn teils sonnig, besonders in den östlichen Gebieten. Im Süden ist es mehrheitlich stark bewölkt und am Vormittag kann gebietsweise wenig Schnee fallen.

Neuschnee

Walliser Alpenhauptkamm, nordwestliches Tessin: wenige Zentimeter möglich

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -1 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

- im Norden bis am Vormittag mässig bis stark aus südlichen Richtungen, in den Alpentälern Föhn; am Nachmittag deutlich abflauend
- im Süden in der Höhe schwacher bis mässiger Südwestwind

Tendenz bis Montag, 30.1.2017

Am Sonntag ist es in den Bergen recht sonnig und schwachwindig.

Am Montag ziehen aus Nordwesten Wolken auf und im Tagesverlauf fällt im Norden wenig Schnee. Im Süden ist es wechselnd bewölkt aber trocken.

Die Lawinengefahr nimmt an beiden Tagen ab, in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens mit dem schwachen Altschnee allerdings nur langsam.